



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Der Bayerische Museumspreis 2017

Bekanntgabe der Preisträger im Rahmen des Bayerischen Museumstags 2017 durch die Versicherungskammer Kulturstiftung

29. Juni 2017, um 11.45 Uhr
Markgrafensaal
Ludwigstr. 16
91126 Schwabach

Bayern besitzt eine reiche Kulturlandschaft mit äußerst vielfältigen Facetten. Über 1150 nichtstaatliche Museen stehen für ein informatives, inspirierendes und besucherfreundliches Angebot – in ihren Gemeinden ebenso wie für den Tourismus. Ihre Arbeit trägt wesentlich zum Erhalt und zur Pflege des kulturellen Erbes bei. Diese Kulturarbeit zu würdigen und zu fördern ist das Ziel der alle zwei Jahre an nichtstaatliche Museen vergebenen Auszeichnung. Bewerbungsschluss war der 17. März 2017.

Der Bayerische Museumspreis wird von der Versicherungskammer Kulturstiftung ausgelobt und in zwei Kategorien vergeben:

- ein Preis, dotiert mit **20.000,- €**, geht an ein Museum mit haupt- oder nebenamtlich-wissenschaftlicher Leitung;
- ein Preis, dotiert mit **10.000,- €**, an ein ehrenamtlich geführtes Museum. Im Rahmen des 19. Bayerischen Museumstages in Schwabach („In jedem Sinne. Museen gestalten“) wird der Bayerische Museumspreis 2017 an die beiden Preisträger verliehen:

Am Donnerstag, 29. Juni 2017, um 11.45 Uhr.

Fotos der Museen und von der Preisübergabe finden Sie ab ca. 13.00 Uhr unter <http://www.museumspreis.bayern/de/presse>.

Parallel vergibt die Bayerische Sparkassenstiftung ihren Förderpreis „Vermittlung im Museum“.

Die Fachjury, bestehend aus Vertretern des Landesvereins für Heimatpflege, der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, der beiden zuletzt ausgezeichneten Museen sowie der Versicherungskammer Kulturstiftung, hat die beiden Preisträger ausgewählt. Die Vergabe des Bayerischen Museumspreises setzt in beiden Kategorien eine herausragende Museumsarbeit voraus: Nach den Vergaberichtlinien werden Neueinrichtungen oder Neugestaltungen mit wegweisenden Ansätzen im Bereich der Sammlungspräsentation berücksichtigt. Auch vorbildliche Beispiele der Konservierung und Restaurierung sowie der Forschung können ausgezeichnet werden. Auswahlkriterien sind weiterhin die Bedeutung des Museums für das örtliche und überregionale kulturelle Leben und sein Auftritt in der Öffentlichkeit. Im Idealfall sollte eine Kombination der genannten Gesichts-

punkte gegeben sein. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind der langfristig gesicherte Betrieb und regelmäßige Öffnungszeiten.

Detailliertes Programm des Bayer. Museumstags:

<https://www.museen-in-bayern.de/fileadmin/Daten/Landesstelle/museumstagsprogramm18-4b.pdf>

Der Veranstalter des Bayerischen Museumstags:

Die **Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern** mit Sitz in München und Weißenburg übt die gesetzlich festgelegte Fürsorge für die über 1.150 bayerischen Museen aus, die sich nicht in staatlicher Trägerschaft befinden (= nichtstaatliche Museen). Ihre Fachwissenschaftler, Architekten und Restauratoren beraten die Träger (Kommunen, Bezirke, Landkreise, Kirchen, Vereine, Firmen, Privatleute usw.) bei der Erstellung von Museumskonzepten, bei der Planung und Einrichtung der Museumsgebäude, Ausstellungsräume und Depots. Außerdem kann die Landesstelle bei Erfüllung bestimmter Förderkriterien die Museen mit Investitionszuschüssen unterstützen und beratend und finanziell bei konservatorischen und restauratorischen Problemen helfen. Seminare und Tagungen bieten – auch im Rahmen der Bayerischen Museumsakademie – Museumsleitern und -mitarbeitern die Möglichkeit, sich kostenlos weiterzubilden und zu aktuellen Problemfeldern der Museumsarbeit zu informieren.

Weitere **Infos:** www.museen-in-bayern.de/die-landesstelle/die-landesstelle.html

Kontakt:

Tel. 089/210140-0 oder -28 (Dr. Wolfgang Stäbler), -29 (Christine Schmid-Egger)

Rückfragen am 29.6.: Tel. 0173-8644009

landesstelle@blfd.bayern.de

www.museen-in-bayern.de